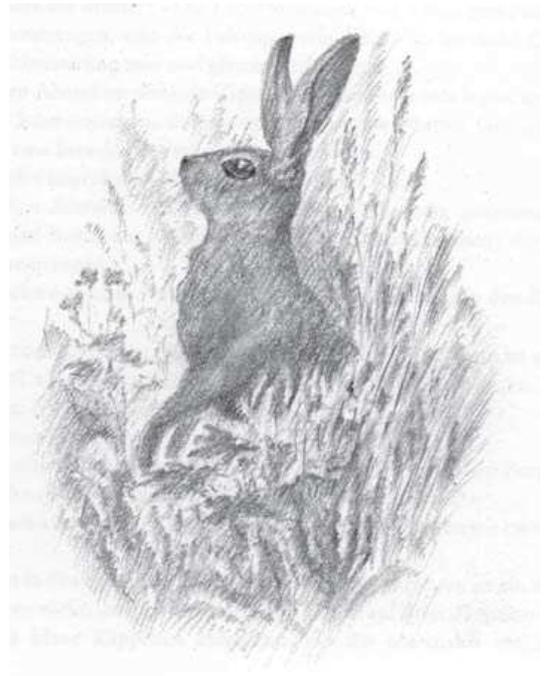


Ostern 2018

Aus einem April

Wieder duftet der Wald.
Es heben die schwebenden Lerchen
mit sich den Himmel empor, der unseren
Schultern schwer war;
zwar sah man noch durch die Äste den Tag,
wie er leer war, –
aber nach langen, regnenden Nachmittagen
kommen die goldübersonnten
neueren Stunden,
vor denen flüchtend an fernen Häuserfronten
alle die wunden
Fenster furchtsam mit Flügeln schlagen.
Dann wird es still. Sogar der Regen geht leiser
über der Steine ruhig dunkelnden Glanz.
Alle Geräusche ducken sich ganz
in die glänzenden Knospen der Reiser.

Rainer Maria Rilke



Liebe Eltern und Freunde unseres Kindergartens,

mit diesem ersten Rundbrief im Jahr 2018 möchten wir Sie wieder recht herzlich einladen, an unserem Alltag teilzuhaben.

Momentan erwarten wir zusammen mit den Kindern sehnsüchtig den Frühling. Doch auch unser Reigenspiel, in dem die Mutter Sonne die Blumen weckt und alle Kinder mit ihren Glöckchen den Frühling einläuten, konnte noch keinen Erfolg erzielen...

Wir haben das große Glück im Waldorfkindergarten ganz eng die Jahreszeiten und damit vor allem Wetter und Natur erleben zu dürfen. Und egal welches Wetter – die Kinder haben immer Freude.

Ein wenig davon können Sie heute in diesem Brief nachspüren.

Viel Freude beim Lesen und Ihnen allen frohe Ostern

Ein Wandertag in der Gruppe Sterntaler

Jede Gruppe geht einmal in der Woche für einen ganzen Morgen wandern. In unserer Gruppe ist das der Donnerstag. Um 8.30 Uhr streben wir den Aufbruch an (was in den Wintermonaten mit kleinen Kindern gar nicht so einfach ist..).

Zuerst sammeln wir uns vor dem Kindergarten zum Morgenkreis. Mit einem Lied und einem anschließenden Gebet begrüßen wir den Tag. Anschließend darf ein Kind die Kinder zählen. Spielerisch lernen die Kinder hier das Zählen und gemeinsam überlegen wir dann, welche Kinder fehlen. „Anführer“, dürfen nun meistens die Vorschulkinder sein, die die Regeln bereits gut kennen. Und damit es gerecht zugeht, wird diese Rolle während des Morgens immer wieder neu besetzt.

Dann geht es los. Die Kinder kennen unsere Haltestellen bereits sehr gut und so können wir uns darauf verlassen, dass alle auch dort stoppen und auf den Rest warten.

Jede Woche ist unser Weg je nach Wetter und Stimmung etwas anders. Das Ziel ist aber meistens unser „Wäldchen“ hinter dem Erlenhof. Unterwegs finden die Kinder oft die spannendsten Dinge und hier sind wir dem Jahreslauf ganz nahe.



Wunderschöne Sonnenaufgänge begleiten uns manchmal, aber auch plötzlicher Schneefall oder heftiger Wind.

Zur Sinnesschulung suchen wir gerne Wege, die die Kinder herausfordern.

Wir laufen über gefrorene Äcker und die Kinder sind mit Feuereifer dabei, suchen Stöcke, klettern durchs Unterholz und erkunden neue Ecken.



Im Wäldchen angekommen entzünden wir ein kleines Lagerfeuer um uns zu wärmen, aber auch um mit den Kindern den Elementen ganz nahe zu sein.

Nun werden Hütten gebaut, Zwergenhöhlen entdeckt, auf dem Drachbaum geschaukelt oder auch einfach nur gemütlich am Feuer gesessen. Meistens ist jetzt der Hunger so groß, dass die Kinder sich von ganz alleine sammeln. Jeder hat sein Vesper im Rucksack getragen und gerne wird beim gemeinsamen Frühstück geteilt und getauscht.



Gestärkt treten wir dann, nachdem wir das Feuer gelöscht haben, den Heimweg an. Oft gestalten wir diesen so, dass nicht mehr viel Strecke zurückgelegt werden muss, denn die Kräfte neigen sich schon dem Ende zu und gerade die Kleineren brauchen nun gute Motivation oder eine liebevolle Hand um rechtzeitig wieder am Kindergarten zu sein.



Wenn alles glatt läuft und keiner mehr Pipi muss oder doch noch Aufgrund eines Schwächchens zu sehr zurückgefallen ist und eingesammelt werden muss, sind wir um 12.00 Uhr wieder zurück am Kindergarten und beenden den Morgen mit unserem Abschlusskreis.

Kerstin Ross

Es geht weiter....

nach der Winterpause auf unserer Baustelle der Spielgruppe.
Letzte Woche haben die Bauarbeiter Steine versetzt, Kies entfernt und gebracht, Pflastersteine gesetzt..



Spannend, alles so nah mitzerleben! Jetzt wird die ehemalige Kiesgrube mit Sand aufgefüllt und dann freuen wir uns auf viele Erlebnisse in unserem Sandkasten. Dem Umzug des Schiffes steht nun auch nichts mehr im Wege. Von unserem ehemaligen Spielgruppenvater Sascha Henkel wird das Boot noch eingekürzt, sodass es in der Ecke Platz hat. Und mit tatkräftiger Unterstützung unserer Spielgruppeneltern werden die noch anstehenden Arbeiten erledigt.

Im Voraus schon vielen Dank für die Hilfe!

Für die Spielgruppe
Burga und Geli



Nun möchten wir Ihnen noch ein kleines Geschenk machen. Diese nette Hasengeschichte erzählen wir den Kindern zur Osterzeit. Vielleicht freut sich der ein oder andere, sie nun auch zu Hause erzählen zu können...

Eine Hasengeschichte

Es war einmal eine Osterhasenmutter und ein Osterhasenvater, die hatten 7 Hasenkinder und wussten nicht, welches der rechte Osterhase werden sollte. Da holte die Osterhasenmutter einen Korb mit 7 Eiern und der Osterhasenvater rief die 7 Hasenkinder herbei und sprach zum ältesten Hasenkind: "Nimm dir ein Ei aus dem Korb und bringe es zu dem Garten, wo die vielen Kinder sind." Das Hasenkind nahm sich das goldene Ei und lief mit ihm durch den Wald, über den Bach, aus dem Wald heraus, über die Wiese, bis es zum Garten kam. Da wollte es über das Tor springen, machte aber einen Satz, viel zu groß und zu gewaltig und das Ei fiel herunter und war kaputt. Das war nicht der rechte Osterhase.

Nun war der zweite Hase an der Reihe. Er nahm das silberne Ei und lief mit ihm durch den Wald. Da kam eine Elster geflogen und schrie: "Gib mir das Ei, gib mir das Ei, ich schenke dir 1 Taler." Und ehe sich´s der Hase versah, hatte die Elster das Ei mit in ihr Nest genommen. Das war auch nicht der rechte Osterhase.

Nun kam der dritte Hase an die Reihe. Er nahm das Schokoladenei und lief mit ihm durch den Wald. Da kam von einer hohen Tanne ein Eichhörnchen gesprungen und machte große Augen und fragte: "Schmeckt es denn gut?" „Ich weiß nicht, ich will es den Kindern bringen.“ „Lass mich doch mal probieren.“ Und das Eichhörnchen schleckte und weil es so gut schmeckte, leckte und schmeckte der Hase mit, bis das ganze Ei verzehrt war. Das war auch nicht der rechte Osterhase.

Nun war der vierte Hase an der Reihe. Er nahm das gesprenkelte Ei und lief mit ihm durch den Wald. Er wollte den Bach auf einem Baumstamm überqueren und als er in der Mitte des Baumstammes war, schaute er hinunter und sah sich im Wasser wie in einem Spiegel. Und als er sich so anguckte, da fiel das Ei holterdipolter ins Wasser. Das war auch nicht der rechte Osterhase.

Nun war der fünfte Hase an der Reihe. Er nahm das gelbe Ei und lief mit ihm durch den Wald. Da begegnete ihm der Fuchs und sprach: "Ach komm doch mit in meine Höhle und zeige meinen Kindern das schöne Ei." Die Fuchskinder fingen auch gleich an, mit dem Ei zu spielen. Da stieß es an einen Stein und ging kaputt. Der Hase lief schnell nach Hause und ließ die Ohren hängen. Das war auch nicht der rechte Osterhase.

Nun war der sechste Hase an der Reihe. Er nahm das blaue Ei und lief mit ihm durch den Wald. Da begegnete ihm ein anderer Hase. Er legte das Ei auf den Weg und fing an, mit dem anderen Hasen zu raufen. Das ging nur so pitsch und patsch mit den Hasenpfoten. Endlich lief der andere Hase weiter und als unser Hase sein Ei suchte, war es kurz und klein getreten. Das war auch nicht der rechte Osterhase.

Nun kam der siebte Hase an die Reihe, der jüngste und kleinste. Er nahm das rote Ei und lief durch den Wald. Er begegnete dem anderen Hasen und ließ ihn vorbei laufen. Als der Fuchs kam, schlug unser Hase ein paar Hasenhaken und lief weiter. Das Eichhörnchen kam, doch der Hase lief weiter. Als die Elster schrie, rief der Hase nur: "Ich muss weiter, ich muss weiter." Mit leichten Sprüngen über den Baumstamm überquerte er den Bach. Er lief über die Wiese bis zum Garten bei dem Haus. Das Tor war zu. Er machte einen Satz, nicht zu groß und nicht zu klein und legte das Ei in das Nest, das die Kinder gebaut hatten.

Das war der rechte Osterhase!

Aus unserem KinderSinnesGarten



Der Frühling kommt im Vergleich zum letzten Jahr diesmal ganz sachte. Im KinderSinnesGarten blühen jetzt Winterlinge, Schneeglöckchen und Krokusse. Und in der Hecke bieten die Salweiden und die Kornelkirschen ein erstes Nahrungsangebot für Bienen, die sich hungrig darauf stürzten sobald die Sonne scheint. Auch die ersten Wildbienen sind geschlüpft. Die Männchen der Gehörten Mauerbiene warten geduldig vor den Nisthöhlen bis bald die ersten Weibchen schlüpfen. Im Garten haben wir den Rückschnitt vorgenommen, Vogelhäuser gereinigt, neue Weidenzäune gebaut und werden jetzt noch die Hochbeete reparieren und für die Einsaat mit den Kindern nach den Osterferien mit frischem Kompost füllen.

Über Bees&Trees im Zuge von Waldorf100

Ende Februar startete mit dem Vortrag von Dr. Frank Kumm über die wilden Waldienen für den KinderSinnesGarten das [Bees&Trees-Projekt im Rahmen von Waldorf100](#). Zahlreiche Besucher waren zu Gast und erlebten einen spannenden Abend. Und nach den Wildbienen im letzten Jahr wollen wir unsere „Bienen-Trilogie“ im nächsten Jahr mit einem Abend über wesensgerechte Bienenhaltung abrunden. An Lichtmess (Samstag, 2. Februar 2019) wird der Demeter-Imker, Landschaftsökologe und Organisations- und Prozessberater [Dr. Ulrich Miller](#) bei uns zu Gast sein und wir laden schon jetzt recht herzlich dazu ein.

Neben den Bienen-Vorträgen beinhaltet das Projekt auch einen praktischen Teil. Wir wollen rund um den KinderSinnesGarten (siehe Bild oben in der Mitte) speziell zum Waldorf-Jubiläum 2019 zusammen mit den Kindern hundert neue bienenfreundliche Stauden und Sträucher pflanzen. Die Pflanzungen beginnen – wenn das Wetter mitspielt - bereits den Osterferien zusammen mit der Ferienbetreuung. Unterstützt wird diese Aktion durch die [Beatrice Nolte Stiftung für Natur und Umweltschutz](#).

Auch wollen wir im April wieder mit den Vorschulkindern Wildbienen beim Schlüpfen beobachten (Die Kokons warten schon in unserem Kühlschrank darauf).



Zum Schluss noch zwei Empfehlungen als Osterlektüre. In der aktuellen „Erziehungskunst - frühe Kindheit (Ausgabe Frühling 2018) ist ein wunderbarer Artikel über Gartenarbeit mit Kindern (Exemplare liegen überall im Kindergarten aus). Und die neue „grosse“ [Erziehungskunst](#) beschäftigt sich in der Aprilausgabe mit dem Schwerpunkt Bienen.